

HIMMLISCHER GLANZ

Auf einem Fels über der Donau thront mit dem Meisterwerk des Jakob Prandtauer das zur Architektur gewordene Sinnbild für die Macht des Glaubens. Zu Füßen des monumentalen Stiftes entpuppt sich Melk als zauberhaftes Städtchen für romantische Entdeckungen.

Text: Wolfgang Neuhuber; Foto: Frank Heuer

VOR MEHR ALS 900 JAHREN,

genau genommen 1089, stifteten die Babenberger den Benediktinern die Burg auf jenem Felsmassiv, auf dem vermutlich schon zu Römerzeiten ein Kastell stand. Über Jahrhunderte war Melk auch in wirtschaftlich schwierigen Epochen das inspirierende, geistige Zentrum der Region mit einer bis heute ältesten Schule des Landes.

Zum Inbegriff des österreichischen Barock wurde das Stift ab 1701 dank des damals erst 30-jährigen Abtes Berthold Dietmayr, der in Jakob Prandtauer einen genialen Baumeister für die Umgestaltung des bestehenden Ensembles in einen Klosterpalast fand. Mit unglaublichen Dimensionen: Alleine der Südflügel mit dem Marmorsaal misst mehr als 240 m, die Länge der Hauptachse beträgt 320 m.

THEMENWEG ROTER FADEN

Eine reizvolle Möglichkeit, Melk und seine Geschichte kennenzulernen: Der eineinhalb Kilometer lange Rundweg führt zu den interessantesten historischen Sehenswürdigkeiten, etwa zu Resten der mittelalterlichen Stadtmauer oder zum »schönsten Posthaus Österreichs«. Ein verborgenes Kleinod ist dabei das Cottageviertel nahe dem Bahnhof (Abt-Karl-Straße, Lindenstraße) mit seinen historischen Villen, wie dem neugotischen »Musterhaus« oder der Loos-Villa. Interessantes und Originelles erzählt dazu ein Melker Original via Audioguide, der im Wachau Info Center geliehen werden kann oder hier für Smartphone oder Tablet zum Scannen:

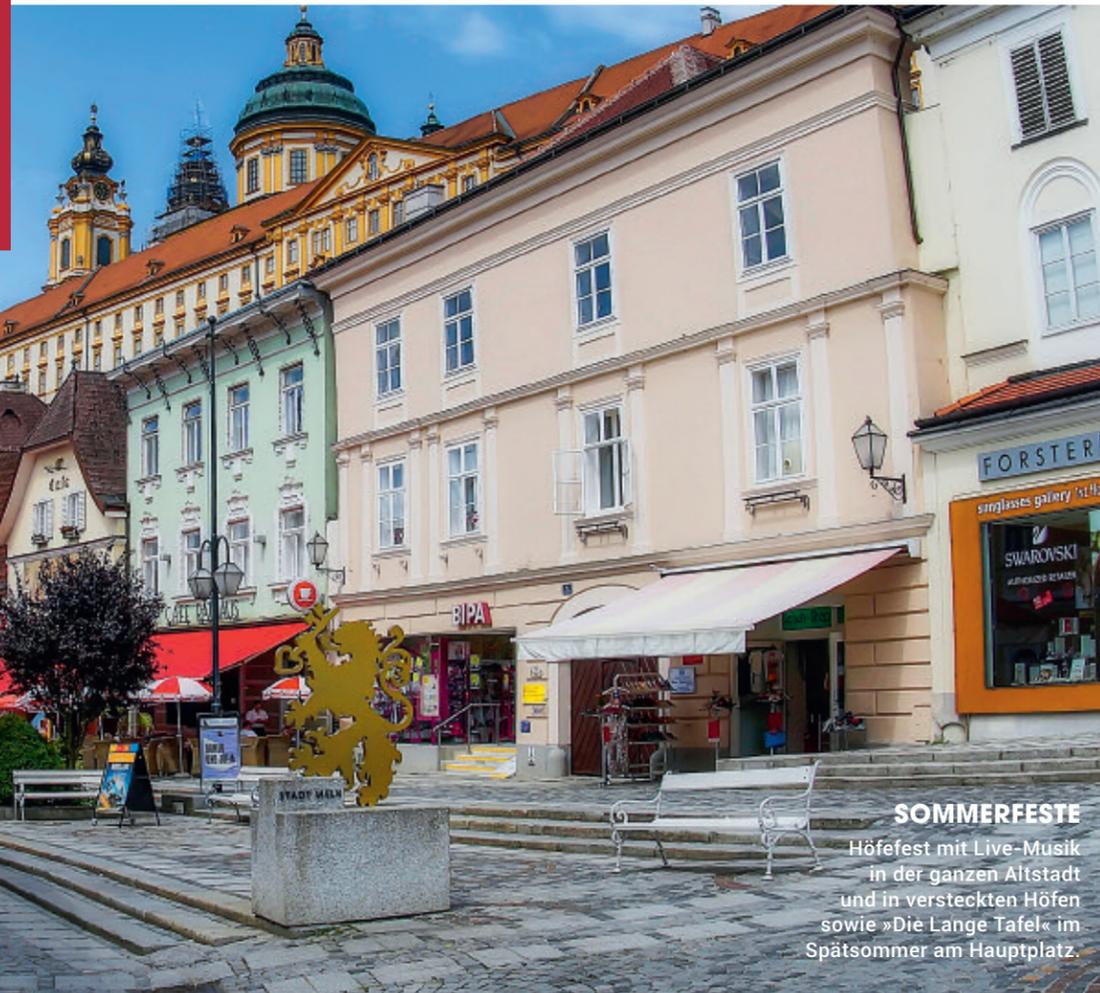


Foto: Arsen Miletic

SOMMERFESTE
Höfefest mit Live-Musik in der ganzen Altstadt und in versteckten Höfen sowie »Die Lange Tafel« im Spätsommer am Hauptplatz.



Foto: Frank Heuer



Fotos (4): Frank Heuer

SCHAUMROLLEN & GOURMANDISEN

Seite an Seite zwei Pflichtadressen: Legendar sind die Schaumrollen der Café-Konditorei Braun, die sich auch auf wunderbare Cremeschnitten mit Mohn- oder Nussfülle, Torten und sonstige Mehlspeisen versteht. Wer's nicht so süß mag, ist mit den Schinkenkipferln bestens beraten. Gleich nebenan gibt's im Café & Shop Wieser selbstgerösteten Kaffee und hausgemachte Wachauer Spezialitäten als Mitbringsel.

Wiener Straße 1, Ecke Rathausplatz
Rathausplatz 6



EDELKERAMIK & GOLDSCHMIEDE

Betörend zart und elegant sind die Kunstwerke der Keramikerin Lena Bauernberger (Bild, www.el.be.at), die seit dem Vorjahr einen kleinen Laden in einer versteckten Seitengasse der Altstadt führt. Jedes der filigranen Unikate in Weiß ist ein Blickfang. »Poesie in Gold und Silber« ist der Leitspruch von Ilse Schnall (www.ilseschnall.at), die aus Fairtrade-Edelmetallen meisterhafte, individuelle Schmuckstücke fertigt.

Bahngasse 1 · Jakob-Prandtner-Straße 11



WACHAUER STUBE

Regionale Produkte nach Saison und traditionelle Gerichte mit modernem Esprit in der Zubereitung stehen im Mittelpunkt der »Heimatküche« von Jochen Hipfinger im Hotel Wachau. Star der Karte ist das fantastisch schmeckende Freilandrind vom eigenen Bio-Hof. Passend dazu serviert Vater Heinz Hipfinger seine Lieblingsweine aus der exzellent sortierten Vinothek Rebstöckl.

Am Wachberg 3



Foto: Daniela Marejschek

RESTAURANT ZUR POST

Ein Familienbetrieb wie er im Buche steht, mit historischen Gewölbbestuben, Terrasse mit Stiftsblick und österreichischer Küche, vom Zwiebelrostbraten bis zum Wiener Kalbsschnitzerl. Originell und fein sind die Austro Tapas: kleine Köstlichkeiten, wie Wildschweinsaustrail mit Kartoffelpüree oder geräucherte Entenbrust mit Waldorfsalat. Hervorragende Weinkarte und Eissalon mit dem vielleicht besten Eis der Stadt. **Linzer Straße 1**



Foto: Herbert Lehmann

KALMUCK WEINBAR

Ein ungemein sympathisches Lokal mit hübschem Schanigarten in der Fußgängerzone, perfekt für einen Zwischenstopp oder abendlichen Absacker. Die fachkundige Auswahl an Weinen und Cocktails hat sogar das Weinmagazin Falstaff beeindruckt (87 Punkte), feine Qualität zeichnet auch Antipasti, Pizzen und kleine Gerichte aus. Was es mit dem Läuten der Glocke auf sich hat, muss man selbst erkunden.

Hauptstraße 10



Foto: Nimo Zimmerhackl

LEOPOLDINGER

Ein Begriff in der Wiener Modeszene ist dieses exquisit sortierte Modegeschäft für Damen und Herren nicht zuletzt durch die eigene Rockmanufaktur. Der von Doris Leopoldinger kreierte Wickelrock wurde zum »Must-have«. Ob aus traditionellem Leinen, mit modernem Design oder – als Charityprojekt – aus bunten afrikanischen Stoffen: Jeder ist ebenso außergewöhnlich wie auch die handgefertigten Taschen.

Kirchenplatz 2/3



RORATE

Gänsehautstimmung im Advent, wenn bei der frühmorgendlichen Messe nur flackernde Kerzen die Kirche beleuchten.

WELTERBE

Als Ausgangspunkt für Umberto Ecos

»Im Namen der Rose« fand Stift Melk sogar Eingang in die Weltliteratur. Also höchste Zeit, sich dieses barocke Gesamtkunstwerk endlich einmal selbst anzusehen.

Der **Kaisertrakt** zeigt zum Auftakt neben royalem Prunk einen Streifzug durch die Geschichte des Klosters. Als prächtiger Präsentationsrahmen diente der **Marmorsaal** mit dem berühmten Deckenfresko von Paul Troger mit Pallas Athene und Herkules als Symbole von Weisheit und Macht. Einen fantastischen Blick auf Donau und Altstadt eröffnet die Altane, von der man zur **Bibliothek** gelangt, die zu den bedeutendsten in Europa zählt.

Rund 100.000 Bücher finden sich im Bestand, darunter unzählige Raritäten wie 798 Inkunabeln (zwischen 1454 und 1500 mit beweglichen Lettern gedruckte Bücher) sowie alte Ausgaben antiker Autoren, mittelalterliche Handschriften und vieles mehr. Bis 1926 besaß Melk sogar einen Erstdruck der Gutenberg-Bibel, der allerdings aus finanziellen Gründen an die Yale University in New Haven verkauft werden musste.

Den würdigen Abschluss des Rundganges bildet die bis ins aller-kleinste Detail prunkvoll verzierte **Stiftskirche** mit ihrer mehr als 60 m hohen Kuppel und der aus 3.553 Pfeifen bestehenden Orgel.



Foto: Frank Heuer



Foto: Frank Heuer

SCHALLABURG

Das Renaissanceschloss im Süden von Melk ist einer der bedeutendsten Ausstellungsorte Österreichs. Programm 2021 auf www.schallaburg.at, Highlights in diesem Wachau Magazin auf Seite 92.

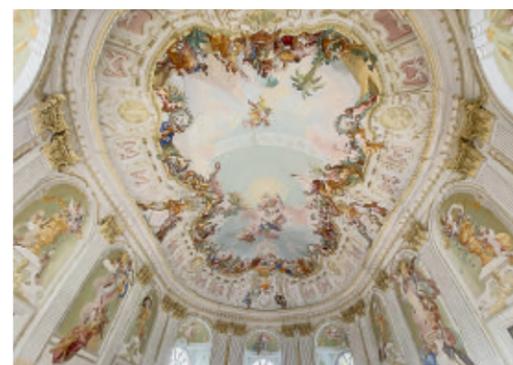


Foto: Brigitte Kobler-Pimiskern

JUWEL DER GARTENKULTUR

Nach so viel goldenem Glanz im Stift ist der unter gartenarchitektonischem Denkmalschutz stehende Park aus der Mitte des 18. Jahrhunderts gerade recht für eine Pause. Auf mehreren Etagen angelegt, ist er ein Paradebeispiel für Gartenbaukunst auf teilweise intakter barocker Basis. Den Bogen zur Frühzeit des Ordens spannt das »Paradiesgärtlein« nach dem Gartenbau-Buch »De Cultura Hortorum« aus dem 9. Jahrhundert. Der barocke **Gartenpavillon** aus 1748 dient heute als Café und Konzertkulisse. Sehenswert sind die exotischen Fresken. www.stiftmelk.at

TISCHLEREI

Wo einst Möbeln entstanden, pulsiert nun die Musik-, Kabarett-, Literatur- und Kleinkunstszene von Melk. Eine lebendige KulturWERKstatt im wörtlichen Sinne mit sehr persönlicher, dichter Atmosphäre, deren Spielplan bekannten österreichischen und zunehmend internationalen Künstlern, aber auch interessanten Newcomern eine Bühne gibt. www.wachaukulturmelk.at, **Abt-Karl-Strasse 27a**



Foto: photo-graphic-art.at

FAMILIE PICHLERS WOHLFÜHLADRESSEN

www.pichler-wachau.com



LUBEREGG SCHLOSS. HEURIGER. HOTEL

Das weitläufig angelegte Schlossareal **Luberegg** wurde 1787 von Joseph von Fürnberg, dem berühmten Donau-Admiral und Holzhändler aus dem Waldviertel, errichtet. Kurzzeitig diente das barocke Schloss mit seiner malerischen Gartenanlage und dem unvergleichlichen Blick auf die Donau dem Habsburger Kaiser Franz II. als Sommersitz. Nach intensiven Umbauten und Renovierungen erstrahlt es nunmehr wieder in Glanz und Glorie, schlicht und anmutig, charmant und reizvoll.

Die Räumlichkeiten im Obergeschoß haben mit den Originalen der Barockzeit ihre historischen Schönheiten bewahrt. Das Tapetenzimmer erweist sich als außergewöhnliche Kulisse für eine stilvolle Hochzeits-Zeremonie, während die Treppe in den Kaisersaal tolle Möglichkeiten bietet, das frisch vermählte Paar fotografisch in Szene zu setzen.

Der **Heurige Häferkast'n**, quasi der Westflügel der Anlage, lädt in ehrwürdigen Räumen oder im schattigen Kastaniengarten zum genussvollen Verweilen, während man in den drei Schloss-Suiten kaiserlich residiert.

Etwas weniger luxuriös dafür aber mit viel gemütlichem Wohnkomfort präsentiert sich das **Landhotel Wachau** als ungemein feiner Erholungsort. »Das schönste«, so unsere Gäste, »sind die Sonnenterrasse und der Pavillon im Garten.« Überzeugen Sie sich selbst!

Landhotel Wachau



Heuriger Häferkast'n

GENIESSERTAGE (ganzjährig buchbar im Landhotel Wachau und im Donauhof)

- Nächtigung in der gebuchten 4****-Zimmerkategorie
- Genießer-Frühstück vom Buffet mit Wachauer Schmankerln
- 1 Flasche Sekt am Zimmer
- 1x 5-Gang-Halbpensions-Wahlmenü mit passender Weinbegleitung
- 1x € 10,- Gutschein p. P für den Heurigen Häferkast'n
- Leihräder für den gesamten Aufenthalt (Aufpr. E-Bikes € 10,- p. P/Tag)

Anreise:		So & Mo	ab Dienstag
3 Tage / 2 Nächte	im DZ »Standard«	€ 209,-	€ 229,-
	im DZ »Komfort«	€ 229,-	€ 233,-
4 Tage / 3 Nächte	im DZ »Standard«	€ 276,-	€ 289,-
	im DZ »Komfort«	€ 304,-	€ 317,-

Preise jeweils pro Person. Reservierungen für Schloss, Heurigen und Landhotel werden gerne im Hotel Donauhof, Gastgeberfamilie Pichlers Stammhaus nur 2 km von Luberegg entfernt, entgegengenommen: hotel@donauhof.com.



Pichlers Schloss Luberegg
Luberegg 20 · 3644 Emmersdorf
Tel. +43-2752-71 777-0
schloss@donauhof.com



Landhotel Wachau ****
Luberegg 20 · 3644 Emmersdorf
Tel. +43-2752-72 572 · Fax DW 88
info@landhotel-wachau.at



Hotel Restaurant Donauhof ****
An der Donau 40 · 3644 Emmersdorf
Tel. +43-2752-71 777 · Fax DW 44
hotel@donauhof.com

NATUR ERWANDERN

RUND UM MELK

AN DER PIELACH

Wunderschöner Spaziergang im Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au bei Loosdorf entlang der Steinwand und der Pielach durch fast unberührte Aulandschaft mit naturbelassenem Fluss-Charakter.

Die große Sandbank bei der Donaumündung ist im Sommer ein beliebter Badeplatz.

AUF DER HUB

Ein kleines Hochplateau nahe Melk als Kraft-Licht-Sichtplatz mit fantastischem Rundumblick von Schloss Schönbühel bis zur Ruine Aggstein, von der Donau-Einmündung in das Altarmsystem Grimsing/Schallemersdorf über

Emmersdorf, Kraftwerk Melk, Donaubrücke Pöchlarn und Stift Melk bis zur Schallaburg.

MELKER AU

Vom Hauptplatz gelangt man zur alten Hubbrücke und direkt in die Melker Au, wo mehrere Rundwege durch die verträumte Landschaft mit Dümpeln und Nebenarmen der Donau führen.

Zu entdecken gibt es Enten, Schwäne, viele Vogelarten und manchmal sogar einen Biber.

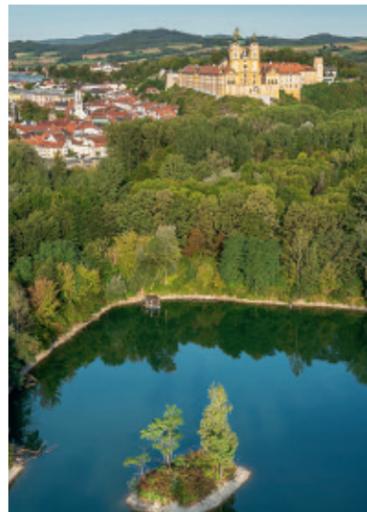


Foto: www.extremfotos.com



Foto: Christian Fasching

RUND UM EMMERSDORF BAROCKORGEL & ROMANTIKSCHLOSS

Anna Pritz, Seniorchefin im Hotel Zum Schwarzen Bären, lebt wie eh und je für »ihr« Emmersdorf und seine Schönheiten. Da ist es kein Wunder, dass sie bei einer gemeinsamen Kapellen-Wanderung allerlei unterhaltsame Anekdoten parat hält. Gestartet wird in der **Magdalenenkapelle (1)** gegenüber dem Schwarzen Bären mit Fresko des hl. Florian (1537), Hochaltar aus der Werkstatt von Matthias Schwanthaler (1674) und Tragorgel aus dem Frühbarock. Weiter geht's zur **Kapelle zu St. Georgen (2)**, einem romanischen Rechteckbau mit Deckenmalerei aus dem Spätbarock und Altarbild »hl. Georg mit dem Drachen«, sowie zum mystisch angehauchten **Labyrinth (3)**. Als Abschluss folgt ein Besuch im prächtigen Schloss Luberegg, wo im Heurigen die Wanderung bei einem im Paket enthaltenen »Achterl« ausklingt. Wer möchte, wechselt danach zum Sonnenbaden direkt gegenüber an die Donau. **Mai bis September donnerstags, Treffpunkt 9 Uhr (Dauer: ca. 3,5 h), ab 5 P., Unkostenbeitrag € 15,-. Anmeldung +43 (0)664 / 310 87 49 (Anna Pritz).**



Foto: Stift Melk Tourismus



Foto: www.extremfotos.com

BUNTE PFLANZENVIELFALT

»Respekt vor der Schöpfung«, so Johann Pittl, Mit-Organisator und Begleiter bei dieser Kräuterwanderung, »war die Grundidee für die Initiative »Natur hoch Emmersdorf.« Mittlerweile stehen mehr als 140 Einheimische Pate für je eine wildwachsende Pflanzenart, die es zu bestaunen gibt.

Von Mai bis September mittwochs, Treffpunkt 16 Uhr bei der Magdalenenkapelle (Dauer: ca. 2 h), ab 5 P., freiwillige Spende. Anmeldung bis zum Vorabend an bildungswerk@gmx.at oder unter +43 (0)2752 / 71 627.



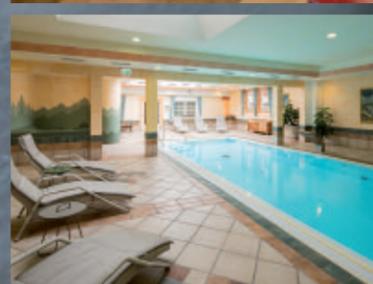
Foto: ingimage.com



HOTEL | RESTAURANT
ZUM SCHWARZEN BÄREN
★★★★ FAMILIE PRITZ

3644 Emmersdorf
Tel: +43 2752 71249
hotel@hotelpritz.at
www.hotelpritz.at

BEI UNS KOCHT DER CHEF UND WENN ER ZEIT HAT, FISCHT ER SELBER



Seit Generationen sind wir von der Familie Pritz um das Wohl unserer Gäste bemüht. So bieten wir auch in dieser Saison nicht nur kulinarische Highlights, für die **Martin Pritz** höchstpersönlich am Herd steht. Martin kocht ausschließlich mit **Produkten aus der Region** und aus dem **eigenen landwirtschaftlichen Betrieb**.

Mit neuen, attraktiven Angeboten und rundum erneuerten Bädern in nunmehr klimatisierten Zimmern bleibt Ihre Gastgeberfamilie am Puls der Zeit. Wir freuen uns besonders, dass seit kurzem auch kosmetische Behandlungen auf höchstem Niveau unser großartiges Verwöhnangebot für Sie abrunden.

Zum Verweilen und Genießen bietet das Hotel

- gemütlichen Wohnkomfort in Appartements u. Ferienwohnungen, Balkon- oder Landhauszimmern,
- Fitness- und Spa-Bereich, Massage, Kosmetikbehandlungen,
- 2 große klimatisierte Seminar- u. Gruppenräume,
- Verleih von Rädern, E-Bikes und Walkingstöcken
- und eine **E-Tankstelle** für Ihr Auto oder E-Bike.

